

Ein Hänger in Dennis' Welt

Das ist schon so'ne Sache mit der Intelligenz. Menschen können ja so einiges auf die Reihe kriegen, wenn'se nachdenken. Manchmal denken die aber auch komisch. Unser Lehrer hat gesagt, daß Intelligenz das ist, was uns dazu bringt, Probleme zu lösen. Naja, so ganz kann das wohl nicht stimmen. Mein Papa hat jedenfalls richtig viele Probleme mit dem Geld gehabt, und als der einen Brief von der Bank bekommen hat, hat er sein Motorrad verkauft, dann war das Problem weg, sagt er. Dann müßte ja der Brief von der Bank Intelligenz sein. Und wenn das so wäre, dann müßten dumme Leute sich ja nur Briefe von der Bank schicken lassen, und schon dürfen'se mitreden bei den Intelligenten. Ist das nicht intelligent? Egal, ich wollte ja was von denen erzählen, die komisch denken, also nicht nur von mir.

Als der Papa sein Motorrad, eine echte BMW, beim Händler gezeigt hat, damit der die kauft, war da ein anderer Motorradfahrer, der seinen neuen Anhänger abholen wollte. Das war so'n Intelligenter, die mein Lehrer meint, also einer von denen, die Probleme lösen. Der hatte schon ein Motorrad, für das er einen Anhänger brauchte, um es mit in einen langen Urlaub zu nehmen. Jetzt muß der Anhänger aber angemeldet werden, und dafür braucht man einen Brief, wohl so was wie von der Bank. Den bekommt der aber nur, wenn er den Anhänger beim Händler bezahlt. Dafür muß er aber hin zum Händler.



Jetzt dachte der sich wohl, wofür fahr' ich zweimal, dann nehm' ich doch ein rotes Nummernschild, das hol' ich mir bei einem anderen Händler, den ich kenn', und dann fahr' ich damit den Hänger bezahlen und gleich holen. Und weil er dafür erst in die eine und dann in die andere Stadt fahren mußte, nahm er sein Motorrad dafür, das ging nämlich schneller. Das hat der sich gut ausgedacht. Und als mein Papa seine BMW zeigte, kam der gerade mit seinem Motorrad an. Er bezahlte dann den Anhänger, und dann machte er das rote Nummernschild an den Hänger. Der hat richtig glücklich geguckt. Dann hat er meinen Papa gefragt, ob er ihm beim Aufladen vom Motorrad auf'n Hänger helfen könnte. Das hat Papa natürlich gemacht, und ich durfte auch mithelfen. Das sah schon gut

aus, das Motorrad auf dem Anhänger. Der hat sogar extra stabile Bänder dafür gekauft, so zum Festzurren. Dann hat er danke gesagt, und Papa hat wieder mit dem Verkäufer geredet, der ja eigentlich Käufer sein sollte, nämlich von Papas BMW. Der Mann mit dem Anhänger stand noch immer vor dem Hänger und bewegte sich gar nicht, das war seltsam. Papa guckte dann hin, der Verkäufer auch, und dann ging der Verkäufer zu dem Mann und fragte ihn was. Und dann hat der Verkäufer gelacht, der hat sich richtig verbogen beim Lachen, dem liefen die Kullertränen nur so die lange Nase entlang. Papa fragte dann auch, was los war, und der fing auch an zu lachen, so sehr, daß der sogar gepupst hat. Und wißt Ihr warum? Der Plan von dem Anhängerkäufer, also der gut ausgedachte Plan mit dem nicht zweimal fahren und so, der war nicht ganz so klasse wie der Motorradfahrer gedacht hat. Als der nämlich die Karre aufgeladen hatte, stellte der plötzlich fest, das was fehlte. Wenn der nämlich den Hänger samt Motorrad nicht wie einen Schlitten hinter sich herziehen wollte, mußte der das Motorrad nochmal abladen und sein Auto holen, denn da war die Anhängerkupplung dran. Und da dachte ich an meinen Lehrer: Was bringt das denn, wenn ich ein Problem löse und ein anderes mache, das ich dann nicht mehr lösen kann? Aber vielleicht ist das dann wirklich nur komisch denken

Dennis